

8. Tour de Tolbiac

**Zülpich
erFahren**



Gilleshof Juntersdorf

Der Gilleshof in Juntersdorf von Hans Gerd Dick, Stadt Zülpich

Der Gilleshof zählt zu den größten Hofanlagen von Juntersdorf. Er liegt im Bereich des Unterdorfes, wo die bergab führende Gertrudisstraße in die Astreastraße übergeht, die nach einem frühen Braunkohlenbergwerk in Juntersdorf benannt ist. Die Hofanlage wird straßenseitig von einer hohen Bruchsteinmauer abgeschlossen. Durch ein Rundbogentor mit Sandsteingewänden und als Gesims ausgebildeten Kämpfern blickt man über den Innenhof hinweg auf das freistehende, repräsentative Wohnhaus, dessen Ursprünge wohl um 1665 datieren, jedenfalls aber aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts stammen.

An die Bruchsteinmauer grenzt linkerhand ein großer Fachwerkscheunenwinkel an, der wohl aus dem 18. Jahrhundert stammt und im 19. Jahrhundert jedoch erweitert wurde. Der Aufbau ist noch weitgehend original, Balken und Gefachung sichtbar, hofseitig sind die heute ungenutzten Scheunen dagegen verputzt.

Bei dem typologisch einem Herrenhaus zuzurechnenden Wohnhaus handelt es sich um einen um 1905 verputzten, zweistöckigen Fachwerkbau mit Walmdach über einem hohen, massiv ausgeführten Sockelgeschoss. Das Obergeschoss krägt leicht vor. Die Fassadenfront wird durch je fünf Fensterreihen axial gegliedert. Die Fenster zeigen noch die originalen Dimensionen als regelmäßige, große Rechteckfenster, heute mit modernen Kunststoffrahmen ausgestattet.

Eine doppelläufige Freitreppe führt vom Hof zum repräsentativen Eingangsportal. Im Inneren wurden die Decken- und Wandstruktur weitgehend beibehalten, die Einrichtung dagegen erneuert und zeitgemäßen Erfordernissen angepasst. Der Mittelgang zeigt eine seitliche Podesttreppe mit originalem Balustergeländer. In der Küche findet sich ein alter, originaler Rauchfang mit einer Bruchsteinkaminwand. Auch die dort ursprünglich eingesetzte Ofenplatte hat sich, allerdings an anderer Stelle, im Haus erhalten. Zur Anlage gehört auch ein großer Garten in Südlage von etwa 2500 m² Fläche, der auch einen eingebetteten Teich umfasst. Der gesamte Garten ist mit schönem, altem Baumbestand ausgestattet.

Insgesamt handelt es sich bei dem Gilleshof um eine stattliche bäuerliche Hofanlage aus älterer Zeit, deren Ausführung durchaus von erworbenem Wohlstand und Geltungsstreben einer nichtadeligen Familie zeugt. Die Denkmal-

pflege vermutet, dass der Hof als Sitz einer Halbfamilie (Gutspächter) diene. Da die Halbfhöfe nicht der vorherrschenden Realteilung unterlagen, gelang es ihren Bewirtschaftern ab der Neuzeit häufig, ihre Anbauflächen im Gegensatz zu Grundeigentümern zu halten oder gar zu vergrößern. Augenscheinlich führte dies auch hier im Ergebnis zur Entstehung einer bäuerlichen Oberschicht von Gutspächtern, die wirtschaftlich frei und vermögend war. Nach den Lebenserinnerungen der in Juntersdorf aufgewachsenen Margarethe Muhr geb. Siep (1901-1990) lag „in der Mitte des Dorfes (...) der stattliche Gilleshof, der wohl größte und schönste Bauernhof in der näheren und weiteren Umgebung.“ In ihrer Kindheit zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten in Juntersdorf neben der „Lehrerfamilie Stückgen (...) die Familien Mannheims (und) Jüssen-Gilles das Sagen.“

Die Anlage wird heute genutzt von der Familie Mannheims-Zaun. Frau Meike Mannheims entstammt dabei einer Familie langjähriger Pächter der benachbarten Burg Juntersdorf. Die Familie bewohnt selbst das Obergeschoss, wo Frau Mannheims auch eine Massagepraxis betreibt. Darüber hinaus offeriert der Gilleshof unter dem Motto „Leben im Alter“ Möglichkeiten für betreutes, aber selbständiges Wohnen in familiärer Atmosphäre auf der Anlage. Dafür stehen sowohl das Erdgeschoss des Haupthauses als auch der zu Wohnzwecken ausgebaut, rechterhand liegende Stalltrakt zur Verfügung. Mieter können die Zimmer im Erdgeschoss des Haupthauses, die sich noch im originalen Zuschnitt darstellen, als Gemeinschaftsräume mit Ofen und Kamin nutzen. Alle Räume sind barrierefrei zu erreichen. Verpflegung und Reinigung übernimmt die Familie, die auch Pflegebedürftigen ein Domizil bietet und dabei mit einer nahen Pflegeeinrichtung zusammenarbeitet.

Homepage: www.gilleshof.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Organisation:
Karl Teichmann
Mobil: 0175-5264275
Telefon: 02252-833737
Fax: 02252-833738
info@tourdetolbiac.zuelpich.de



RadTour de Tolbiac 2011

27 km

Gilleshof

Landesburg

Kirche Sinzenich

Villa Nagelschmidt

